



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Bericht zum Postulat [2010/336](#) John Stämpfli, SD, vom 14. Oktober 2010: „Rettung des Monteverdi-Museums“

Datum: 19. November 2013

Nummer: 2013-408

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

Betreffend Bericht zum Postulat [2010/336](#) John Stämpfli, SD, vom 14. Oktober 2010: „Rettung des Monteverdi-Museums“

vom 19. November 2013

1. Wortlaut des Postulats 2010/336 John Stämpfli, SD, vom 14. Oktober 2010: „Rettung des Monteverdi-Museums“

„Vor einigen Jahrzehnten (1967) begann Peter Monteverdi mit der Produktion von eigenen Autos. Er betrieb auch einen erfolgreichen Formel-1-Rennstall. Im Laufe der Jahre konstruierte Monteverdi in Binningen diverse Fahrzeugtypen, die er einerseits verkaufte und anderseits als Sammlung aufbaute.

Weltweit wurden die Monteverdi-Autos zum Kultobjekt. Inzwischen besteht in Binningen eine der grössten Autosammlungen der Schweiz. Sie ist weltweit bekannt als kompletteste Monteverdi-Kollektion. Zudem findet sich neben Monteverdi-Autos im Museum auch die weltgrösste Automodell-Sammlung mit über 11'000 katalogisierten Modellen. Eine einmalige Sache in unserer Region! Dieses Museum hat weit über unsere Landesgrenzen hinaus eine grosse Ausstrahlung. Es ist leider so, dass das Museum ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung dem Untergang geweiht ist. In Anbetracht der Grösse und des Ansehens dieses Museums, wäre eine Zuwendung des Kantons, zu dessen Erhalt, dringend notwendig. Ohne Unterstützung ist zu befürchten, dass die einmalige Sammlung bald aufgesplittet und aufgelöst werden müsste.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, zu prüfen, mit welchen Mitteln der Kanton zur Erhaltung des einmaligen Monteverdi-Museums beitragen kann.“

Das Postulat wurde an der Landratssitzung vom [14. April 2011](#) überwiesen.

2. Ausgangslage

Das Monteverdi-Museum präsentiert auf drei Etagen und 4'000m² 70 Monteverdi-Fahrzeuge sowie eine Modellauto-Ausstellung mit 11'000 Exponaten. Die Monteverdi-Autos und Rennwagen wurden in Binningen entwickelt und hergestellt. Sie wurden weltweit exportiert und haben internationalen Bekanntheitsgrad. Die Form der Ausstellung vermittelt in erster Linie die Ästhetik der Luxus-Fahrzeuge. Weiter reichende sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte von breitem öffentlichem Interesse stehen eher im Hintergrund. Das Monteverdi-Museum ist nicht eingebunden in die Fachtisrunden der öffentlich zugänglichen Baselbieter Museen. Das Museum ist nur auf Voranmeldung und für Gruppen zugänglich. Sammlung und Betrieb wurden bisher privat finanziert. Der Betreiber möchte – wie dem Postulat zu entnehmen ist - die Öffnungszeiten erweitern, insbesondere für Schulen und Familien.

3. Prüfung des Anliegens

Ein detailliertes Budget und ein Finanzierungsplan liegen auch nach Rückfrage beim Museum nicht vor. Mit Schreiben vom 9. November 2012 teilte der Inhaber der Monteverdi-Sammlung, Paul Berger, dem Amt für Kultur mit, dass er eine neue private Lösung für den Erhalt der Sammlung

gefunden habe. Er verzichte deshalb darauf, die weiteren Unterlagen zur Sammlung Monteverdi nachzureichen.

4. Erwägungen

Der Regierungsrat begrüsst es sehr, dass für die Monteverdi-Sammlung eine private Lösung gefunden werden konnte. Das Eintreten auf eine langfristige Unterstützung wäre im Sinne des Antrages auch nicht möglich gewesen: Die gesetzlichen und vertraglichen Bedingungen der Kulturförderung des Kantons Basel-Landschaft bieten grundsätzlich keine Grundlage für die Unterstützung von Betriebsbeiträgen und Baumassnahmen von Museen und Sammlungen. Die Leitplanken zur Förderung und Finanzierung von Museen und Sammlungen des Kantons Basel-Landschaft vom 27. September 2012 sehen vor, dass Museen mit privaten Trägern auf der Initiative von Privatpersonen basieren und diese selbst um ihre Finanzierung bekümmert sind. Zudem müssen Museen und Sammlungen gewisse, in den oben erwähnten Leitplanken definierte Bedingungen erfüllen, um überhaupt förderberechtigt zu sein. Diese Bedingungen entsprechen den Aufnahmekriterien des VMS, Verband der Museen der Schweiz, und den ethischen Richtlinien der ICOM, dem International Council of Museums, und fordern gewisse Minimalstandards.

Aufgrund des Schreibens vom 9. November 2012 von Seiten des Inhabers der Monteverdi-Sammlung erachtet der Regierungsrat das Anliegen nach Prüfung finanzieller Unterstützung der Sammlung als erledigt.

5. Antrag

Das Postulat Postulat 2010/336 John Stämpfli, SD, vom 14. Oktober 2010: „Rettung des Monteverdi-Museums“ wird als erfüllt abgeschrieben.

Liestal, 19. November 2013

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:
Wüthrich-Pelloli

Die 2. Landschreiberin:
Mäder